

Konzept für den Ganztageszweig der Mittelstufe

Montessori-Schule Dachau

Inhalt

- I. *Ziele – Unsere schule als Erfahrungs- und Lebensraum*
 1. Entwicklung von Individualität und Gemeinschaftsfähigkeit
 2. Entwicklung der Kreativität
 3. Vermittlung von sinnvoller Freizeitgestaltung
 4. Individuelle Förderung
 5. Bewahrung der Erde

- II. Umsetzung im Schulalltag
 1. Rhythmisierung
 2. Jahrgangsgemischte Gruppen
 3. Personalsituation
 4. Räumliche Situation

- III. Die Elemente des Ganztagszweig
 1. Der Morgen- und Abschlusskreis
 2. Die Freiarbeit
 3. Der Fachunterricht
 4. Der Klassentag und die Wahlangebote
 5. Lese-, Studier- und Ruhezeiten
 6. Tagesablauf
 7. Stundenplan

- IV. Mittagessen

- V. Verzahnung mit der Halbtageschule / Mittagsbetreuung

Das Konzept für den Ganztagszweig versteht sich als Ausweitung und Vertiefung des pädagogischen Konzepts der Montessori-Schule Dachau.

I. Ziele - Unsere Schule als Erfahrungs- und Lebensraum

1. Entwicklung von Individualität und Gemeinschaftsfähigkeit

Entsprechend dem Erziehungsziel Maria Montessoris (siehe Päd. Konzept 1.2.) wird die Entwicklung der ganzheitlichen Persönlichkeit angestrebt.

Die Schule als Lebens- und Erfahrungsraum (Konzept 2.1.) soll für Kinder ein „Gewächshaus für vitales Lernen“ sein, das viele Möglichkeiten von Lebens- und Sinneserfahrungen bietet.

Nach Joachim Bauer sind wir „auf soziale Resonanz und Kooperation angelegte Wesen“¹. Somit brauchen Kinder vielfältige Möglichkeiten für Beziehungen – zu anderen Kindern, zum pädagogischen Personal und zu Erwachsenen in und außerhalb der Schule. Im täglichen Miteinander können sie in vielfältigen Lern- und Lebenssituationen Sozialerfahrungen sammeln.

2. Entwicklung der Kreativität

Ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand (2.2.) bedeutet Lernen mit der Möglichkeit, unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten in Kursen und Projekten weiter zu entwickeln. Lebensnahes Lernen wird ergänzt durch die Einbeziehung von außerschulischen Kooperationspartnern und Experten (Handwerkern, Künstlern, Eltern).

3. Vermittlung von sinnvoller Freizeitgestaltung

Spielerische, sportliche, kreative, musische Angebote geben den Kindern Anregung für Beschäftigungen, die ihrer Entwicklung förderlich sind. Auch Ruhezeiten gehören dazu.

4. Individuelle Förderung

Entsprechend dem pädagogischen Konzept der Montessori-Schule Dachau werden die Schüler auf ihrem individuellen Lernweg begleitet und unterstützt. Dies geschieht während der Freiarbeit, in den Kursen, den Förderzeiten sowie im Rahmen der Projekte. Ein festes Pädagogenteam hat die Belange der einzelnen Schüler im Blick. Besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die Studierzeiten oder Kurse, in denen nach Leistung, Talent und Neigung differenziert wird.

5. Bewahrung der Erde

Die kritische Auseinandersetzung mit der Umwelt ist ein grundlegendes Bildungsprinzip und in der Montessoripädagogik verankert. In der Mittelstufe gibt es zahlreiche Projekte aus den Bereichen Biologie, Chemie und Physik, sowie die Möglichkeit ein vertiefendes Angebot in

¹ Joachim Bauer: Lob der Schule. Sieben Perspektiven für Schüler, Lehrer und Eltern, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 2006, 15

den Naturwissenschaften wahrzunehmen. Außerdem gehören Exkursionen, Unterrichtsgänge in die freie Natur sowie Museumsbesuche zum Repertoire.

II. Umsetzung im Schulalltag

1. Rhythmisierung

Durch einen Wechsel von eigenverantwortlichen Phasen in der Freiarbeit, gebundenem Fachunterricht sowie Vertiefungsphasen, freien und gebundenen Wahlangeboten, Arbeits- und Ruhephasen sowie Essens- und Freizeiten wird dem kindlichen Lebensrhythmus Rechnung getragen und gleichzeitig die Bedürfnisse nach Kontinuität durch einen klaren Tages-, Wochen- und Monatsablauf erhalten.

2. Jahrgangsgemischte Gruppen

Soziales Lernen, kooperative Lernformen und die Herausbildung des Schulfamiliengefühls ist durch die Zusammensetzung der Klassen in jahrgangsgemischten Gruppen (Jg. 4-6) gewährleistet.

3. Personalsituation

Das Team des Ganztageszweiges besteht aus Lehrkräften, Erzieherinnen, Heilpädagogen, Therapeut/-innen und externen Fachkräften, die durch Elternkompetenz (z.B. Handwerker) unterstützt werden.

Es gibt ein festes Team (2-3 Lehrkräfte, eine päd. Mitarbeiterin), von dem jeweils mindestens eine Kraft anwesend ist.

4. Räumliche Situation

Klassenzimmer

Lernzentrum (ausgestattet mit Bibliothek, Computerarbeitsplätzen und Ruhezone)

Freiarbeitsnischen (teilweise als Lese- und Ruheraum)

Aula, Galerie

Fachräume für Projekte (PCB-, Sprachen-, Musik-, Kunst-, Werk-, Mehrzweckraum)

Schulgarten

Sporthalle

III. Die Elemente des Ganztagszweigs:

1. Der Morgen- und Abschlusskreis

Nach dem Ankommen und sich Einfinden, ggf. der Möglichkeit, sich mit einem Frühstück zu stärken, findet täglich ein kleiner Morgenkreis statt, um mit den Kindern den Tag und die einzelnen Arbeitsschritte zu strukturieren und zu koordinieren.

Der Montagskreis ist ein zusätzliches Element, welches gemeinsam mit dem freitäglichen Abschlusskreis die Woche mit einem Ritual beginnen bzw. beenden lässt. In dieser Zeit können Anliegen der Schüler (z.B. Klassenrat) besprochen und reflektiert werden, die Woche mit ihren besonderen Vorkommnissen und Arbeitsschritten transparent gemacht werden.

Der Freitag bietet die Chance einer Rückschau, Gelungenes hervorzuheben, Verbesserungsvorschläge zu diskutieren. Die Kinder evaluieren somit ihre eigenen Lernprozesse und haben die Sicherheit, sich in diesen Phasen Gehör zu verschaffen. Somit dient dieses Element der demokratischen Erziehung.

2. *Die Freiarbeit*

In der Montessoripädagogik beinhaltet die Freiarbeit, in der das Kind seine Lernprozesse eigenaktiv und selbstverantwortlich plant, durchführt und reflektiert, ein bedeutendes Element. An Hand eines Wochenplans werden Wochenziele gesteckt und individuell bearbeitet. Zudem hat jedes Kind die Möglichkeit, seinen eigenen Schwerpunkt je nach Interesse und Leistungsfähigkeit zu wählen.

3. *Der Fachunterricht*

Der Fachunterricht orientiert sich an den amtlichen Lehrplänen und wird von qualifizierten Lehrkräften durchgeführt. In den Vertiefungsphasen können die Kinder das Gelernte sofort anwenden, vertiefen und verstehen. Zudem wird der Fachunterricht auch in die Freiarbeit integriert. Im rhythmisierten Ganzttag wird es die Möglichkeit geben, Fremdsprachen und die Naturwissenschaften als Profulfach zu wählen.

4. *Der Klassentag und die Wahlangebote*

Die Wahlangebote stellen einen wichtigen Schwerpunkt in der inhaltlichen Gestaltung des Ganzttagzweiges dar. Entsprechend dem pädagogischen Konzept stehen hier die Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt.

Insbesondere der *Klassentag* bietet die Möglichkeit, einen Gegenstand aus unterschiedlichen sowohl fachlichen, handlungsorientierten als auch sensitiven Blickwinkeln zu analysieren. Hier wird das vernetzte Lernen ohne Zeitdruck gelebt. In Abhängigkeit vom Lehrplan und den Interessen der Kinder gibt es sowohl freie als auch gebundene Projekte; zum Teil sind sie klassenübergreifend.

Die *Freitags – Wahlangebote* (Epochen) sind als gemeinsame Klammer zur gesamten Mittelstufe zu betrachten. Hier bieten Lehrkräfte aus dem Halb- und Ganztagsbereich epochal Projekte an, in die sich Schüler frei einwählen können. So wird das Zusammengehörigkeitsgefühl als eine Stufe gestärkt.

Folgende Möglichkeiten werden angeboten:

Künstlerisch- musischer Bereich

- Einbezug der Fächer Musik, Kunst, Religion, Ethik
- Kreativwerkstatt
- Gestalterische Angebote in Kooperation mit dem „Echo e.V.“²
- Theaterwerkstatt
- Instrumentalunterricht in Kooperation mit der Dachauer Musikschule „Blue Note“.

Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich

- Einbezug der Fächer Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde, AWT
- Sozialkompetenz- und Kommunikationstraining

- Streitschlichterausbildung
- Politische Bildung

Naturwissenschaftlich-technischer und mathematischer Bereich

- Kosmische Themen aus den Bereichen Natur und Technik (Physik, Chemie, Biologie)
- Mathewerkstatt
- NaWi als 3-stündiges Profulfach
- Langzeitbeobachtungen verschiedener Ökosysteme (Wasser, Wald, ...)
- Museumsbesuche

Sprachlicher Bereich

- Einbezug der Fächer Deutsch, Fremdsprachen
- Theaterwerkstatt
- Französisch als 3-stündiges Profulfach
- Schreibwerkstatt

Alltagsübungen

- Kochen und Backen, Techniken wie schneiden, messen etc.
- Feste planen und vorbereiten
- Ausflüge planen und durchführen
- Mit den Jahreszeiten leben
- Putzen, reparieren etc.

Sport und Bewegung

- Sportunterricht im Klassenverband
-
- Sportgruppen nach Neigung einzelner Schülergruppen
- Eislaufen & Schwimmen

5. *Die Lese-, Studier- und Ruhezeiten*

Für Kinder, die den ganzen Tag in der Schule verbringen, sind frei verfügbare Zeiten wichtig, in denen sie eigene Ideen entwickeln und eigene Bedürfnisse einbringen können. Zu diesem Zweck stehen die entsprechenden (Ruhe-) Räumlichkeiten sowie Materialien wie Bücher und Gesellschaftsspiele zur Verfügung.

Klassische Hausaufgaben entfallen für den Ganztagsbereich. Statt dessen ist eine Studierzeit nach der Mittagspause täglich fest installiert. Vokabeln oder Wiederholungen werden auch zu Hause vertieft.

Es ist sehr wichtig, dass die Kinder auch unverplante Zeit im Tagesablauf haben.

Hauptsächlich ist dies während der Mittagspause möglich.

Es gibt jeweils das Angebot

- sich auszuruhen (Ruheraum)
- frei im Haus zu spielen oder zu lesen

- im Freien zu spielen (Pausenhof)

Diese Angebote werden jeweils von einer päd. Kraft beaufsichtigt.

6. *Der Tagesablauf*

Jeder Tag beginnt mit dem Ankommen in den Räumlichkeiten des Ganztagszweigs. Es können ein Frühstück eingenommen werden, informelle Gespräche geführt oder bereits Lernprozesse vorbereitet werden.

Der Unterricht beginnt in der Regel mit der Freiarbeit. Der Wechsel von freien und gemeinschaftlichen Unterrichtsphasen sowie von Fachunterricht ähnelt der Organisation in den Halbtagsklassen.

Die Pausenzeiten sind für alle Schüler der Montessorischule Dachau gleich, so dass auch ein Austausch mit den Kindern der anderen Klassen möglich ist.

Das Mittagessen erfolgt nach Schulschluss der Halbtagsklassen.

Danach haben die Kinder eine lange Mittagspause zur freien Verfügung, betreut von Pädagogen.

Im Nachmittagsblock werden auf Grund der Rhythmisierung ähnliche Elemente wie am Vormittag angeboten.

7. *Stundenplan*

Der Stundenplan ist konzipiert für einen Ganztagszug bestehend aus zwei jahrgangsgemischten Klassen mit jeweils 24 Kindern und einem festen Pädagoginnenteam. So finden Angebote oder Fachunterricht mitunter klassenübergreifend statt.

Beispiel:

- Englisch 4., 5. oder 6. Klasse aus beiden Ganztagsklassen
- Mathematikgruppen aus beiden Klassen
- Projekt- und Wahlangebote

IV Mittagessen

Das Mittagessen wird im Haus frisch gekocht. Die Kinder essen auf der Galerie. Begleitet werden sie von Pädagogen. So dient auch diese Zeit wichtigen sozialen Lernerfahrungen.

V Verzahnung mit der Halbtageschule / Mittagsbetreuung

Neben dem gebundenen Ganztageszweig läuft mit drei Klassen die Halbtageschule weiter. Die Mittagsbetreuung für die 4. Klasskinder wird fortgeführt.

Bei der Rhythmisierung des Tagesablaufs in der gebundenen Ganztageschule wird darauf geachtet, dass den Phasen der Aufmerksamkeit, Konzentration und Lernfähigkeit der Kinder sowie der Organisation der gesamten Schule Rechnung getragen wird.

So haben die Kinder im Lauf des Tages immer wieder die Möglichkeit, Kontakte zu den anderen Kindern der Schule zu pflegen. Explizit ist hier das Wahlangebot der Epoche am Freitag nach der Hofpause zu nennen.

Unsere 4. Klasskinder der Ganztagsklassen können am Freitag die Mittagsbetreuung dazu buchen, um auch an diesem Tag eine Nachmittagsbetreuung zu erhalten.

